



Berlin-Brief Nr. 345

Neuigkeiten aus der Sitzungswoche
von Josip Juratovic MdB

20. Oktober 2023



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Nachrichten überschlagen sich. Ich verstehe das. Das Gefühl, vielleicht nicht mehr mitzukommen bei alledem, was derzeit in der Welt passiert – oder es wird einem schlichtweg zu viel. Die Bilder und Geschichten der Kriege in Israel und der Ukraine

lösen überwältigende Ängste in uns aus, die Proteste in unserem Land und auf der Welt beunruhigen und die Schlagzeilen über die Anschläge in unseren Nachbarländern sorgen für Unsicherheit. Ich verstehe den Schmerz, den Weltschmerz, den mir viele anvertrauen und so eindrücklich beschreiben. Es zeigt auch, wie resilient Empathie sein kann – trotz all der Krisen, die wir durchleben. Ich bin demnach jeder einzelnen Person dankbar, die standhaft guten Mut beweist und sich mit gesundem Menschenverstand für das Gute und das Gerechte einsetzt. Wir dürfen nicht abstumpfen.

Lasst uns daher mit einer erfreulichen Nachricht beginnen. Polen hat gewählt und nach jetzigem Stand scheint die derzeitige PiS-Regierung abgewählt. Das Bündnis um Donald Tusk scheint in der Lage, die künftige Regierung zu bilden. Das wäre ein starkes Signal für die Demokratie in Polen, die bilateralen Beziehungen zu Deutschland und die Rolle Polens in der Europäischen Union. Das Wahlergebnis zeigt auch: Populisten und Vereinfacher sind besiegt.

Am Dienstag reiste Bundeskanzler Olaf Scholz nach Israel und Ägypten, um sich ein Bild von der Lage vor Ort zu machen. Er forderte die ägyptische Regierung dazu auf, die Grenze zum Gazastreifen zu öffnen, um eine humanitäre Katastrophe zu verhindern. Die Palästinenser:innen sind nicht die Hamas. Die Menschen dort brauchen Wasser, Nahrung und Medikamente.

Am Sonntag findet in Berlin eine große Solidaritäts-Kundgebung statt, mit der wir auch deutlich machen wollen: Wir stehen fest an der Seite Israels und dulden keinen Antisemitismus. Jüdinnen und Juden müssen angstfrei bei uns leben können.

Wir packen an.

Weiterhin gilt: die Ampel stößt Reformen an und liefert. In dieser Woche beschließen wir u.a. das geänderte Lobbygesetz, wodurch künftig Interessenvertreter:innen angeben müssen, auf welches Gesetzentwurf sie konkret Einfluss nehmen wollen. Um die Transparenz bei der Finanzierung zu stärken, müssen Hauptfinanzierungsquellen und Mitgliedsbeiträge offengelegt werden. Mit diesen Verschärfungen machen wir noch nachvollziehbarer, wie und wozu es Kontakt zwischen Abgeordneten, Bundesregierung und Lobbyverbänden gab.

In dieser Woche haben wir auch das Krankenhaustransparenzgesetz beschlossen. Es sieht ein Online-Register für Krankenhäuser vor, das im nächsten Jahr starten soll. Patient:innen können durch das Register leichter nachvollziehen, welche Leistungen in welcher Klinik angeboten werden, wie oft Operationen durchgeführt werden und wie gut die Behandlungsergebnisse sind. Das Register ist der erste Baustein der Krankenhausreform, die 2024 in Kraft treten soll. Damit werden bundeseinheitliche Qualitätskriterien für Krankenhausleistungen eingeführt, die unabhängig von der Größe oder Lage einer Klinik eine hochwertige Versorgung gewährleisten sollen.

Außerdem schlagen wir einen neuen Weg in der Drogenpolitik ein. Mit dem Cannabisgesetz, das wir in dieser Woche auf den Weg brachten, wird der private Anbau, der Besitz und die Weitergabe von Cannabis durch Anbauvereinbarungen unter bestimmten Bedingungen erlaubt. Damit soll der Schwarzmarkt für Cannabis eingedämmt und die Drogenkriminalität reduziert werden. Andererseits wissen wir auch: Keine Droge ist harmlos, besonders Cannabis ist für jüngere Menschen schädlich. Deshalb setzen wir uns weiter für eine Stärkung von Suchtprävention und Jugendschutz ein.

Zudem: Das Genehmigungsbeschleunigungsgesetz, die LKW-Maut und das Straßenverkehrsgesetz konnten in dieser Woche im Bundestag beschlossen werden.

Damit beschleunigen wir wichtige Verkehrsprojekte, inklusive der dringenden Sanierung von Brücken, und investieren darüber hinaus mit zusätzlichen 45 Milliarden Euro den Ausbau und Modernisierung des Schienennetzes der Bahn. Zur Finanzierung führen wir eine Klimakomponente bei der LKW-Maut ein und weiten die LKW-Maut auf Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen aus. Damit bilden wir die tatsächlichen Kosten der Mobilität ab und ermöglichen, dass Straße künftig Schiene mitfinanziert.

Ihnen und Euch wünsche ich weiterhin schöne Herbsttage und ich freue mich auf interessante Begegnungen im Wahlkreis.

Ihr/ Euer



Termine

**21.
OKT**

SPD-Landesparteitag
Heilbronn, Harmonie

**21.
OKT**

Eröffnung Jazz in der Altstadt
Eppingen

**24.
OKT**

IG-Metall Gewerkschaftstag
Frankfurt

**25.
OKT**

Berlin im Dialog – Podiumsdiskussion der Wirtschaftsunioren
Heilbronn, Abraham-Gumbel-Saal

Bild der Woche



"Am Mittwoch habe ich mich mit Manuel Sarrazin, Sonderbeauftragter der Bundesregierung für die Länder des westlichen Balkans, und dem Bürgermeister Mario Kordic der Stadt Mostar in Bosnien–Herzegowina getroffen. Im Vordergrund der Gespräche ging es um den Weg Bosnien–Herzegowinas in Richtung EU–Integration – seit Dezember letzten Jahres hat das Land den Kandidatenstatus inne. Wir müssen all die positiven Entwicklungen, darunter die Zivilgesellschaft und Kultur, welche Brücken schlägt und gegen Korruption und Nationalismus protestiert, sehen. Keine Frage gibt es Raum für Verbesserungen. Mit frischem Elan braucht das Land alle Kräfte der Bürger:innen und der Politiker:innen für spürbare und vielseitige Verbesserungen."



Impressum:

Josip Juratovic MdB – Bürgerbüro
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 / 598 72 27
josip.juratovic.wk@bundestag.de

Du möchtest keinen Berlin Brief mehr erhalten?

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)